

Die Schweizer Textilien an der Wiener Messe 1940 (1.-7. September)

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]**

Band (Jahr): - **(1940)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-791397>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER TEXTILIEN

Sonderzeitschrift der

1940

Schweiz. Zentrale für Handelsförderung, Zürich und Lausanne

Nr. 3 und 4

REDAKTION UND VERLAG: SCHWEIZ. ZENTRALE FÜR HANDELSFÖRDERUNG, POSTFACH 4, LAUSANNE

Probenummern unserer „Schweizer Textilien“ werden an alle Interessenten kostenlos versandt. Wir sind auch gerne bereit unentgeltlich alle Auskünfte zu erteilen und die Geschäftsbeziehungen mit den schweiz. Industriellen zu erleichtern.

Die „Schweizer Textilien“ erscheinen 4 mal im Jahr. Einmalige Einschreibgebühr Schw. Fr. 3.—

Chefredaktor: CHARLES BLASER, Lausanne.

Die Schweizer Textilien an der Wiener Messe 1940 (1.-7. September)

In einer imposanten Schau beteiligt sich die schweizerische Textilindustrie diesen Herbst zum ersten mal an der internationalen Messe in Wien. Als Repräsentanten ostschweizerischen Textilfleisses sind vor allem St. Galler Stickereien und Stoffe vertreten: Spitzen- und Stickereiallovers in jener Vollendung, die wir an der Landesausstellung bewunderten, wallen in schmucken Draperien von der Decke. Dem rythmischen Wechsel von Spitzen und Spitzenarrangements fügen sich leuchtende Stoffdrucke und zarte Imagos ein. Dekorationsstoffe und hauchfeine Marquisette-Gewebe tanzen in diesem Modereigen mit. In schmucken Vitrinen prangen duftige Spitzentaschentücher neben ihren buntbestickten, anmutigen Schwestern. Echte Appenzeller handgestickte „Tüchli“ sind dazwischen gestreut. Blumen aus Ätztickerei und bunte Sträusschen gestickter Blumen wagen sich an Gold- und Silbergallons, an Spitzenbändern von seltener Pracht zu messen.

In einer besonders reichen Vitrine führen Modepuppen mit stolzem Gebahren prunkvolle Stickereioben vor.

Neben dem vorwiegend repräsentativen Charakter der Messe wird der wirtschaftliche Faktor — der Werbezweck — nicht achtlos übergangen. Auch Waren für den täglichen Gebrauch zeigen an der Schau ihre gediegene und geschmackvolle Ausführung.



Eine der beweglichen Modepuppen der Schweiz. Landesausstellung an der Wienermesse.
Photo Bauty.